

Internationale Wettbewerbsfähigkeit und nationale Zusammenschlußkontrolle

von

PROF. DR. HARTMUT BERG

Dortmund



1985

CARL HEYMANNS VERLAG KG

Köln · Berlin · Bonn · München

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	V
<i>Vorwort des Verfassers</i>	VII
1. Zu Ziel und Methode	1
1.1. Internationale Wettbewerbsfähigkeit als unternehmerische Aufgabe und wirtschaftspolitisches Postulat	1
1.2. Nachteile im internationalen Wettbewerb durch nationale Zusammenschlußkontrolle?	3
2. Aspekte internationaler Wettbewerbsfähigkeit in der Praxis der Zusammenschlußkontrolle	9
2.1. Zusammenschluß »Deutsche Babcock AG« – »Artos Gruppe«	10
2.2. Zusammenschluß »Thyssen Industrie AG« – »Hüller Hille GmbH«	15
2.3. Zusammenschluß »Bayer France S. A.« – »Firestone France S. A.«	17
2.4. Gemeinschaftsunternehmen »Feldmühle AG/Kopparfos AB« – »PWA Graphische Papiere AG & Co./Svenska Cellulosa AB/SCA«	20
2.5. Zusammenschluß »IBH Holding AG« – »Wibau AG«	25
2.6. Schwächen der Ministererlaubnis gemäß § 24 Abs. 3 GWB	30
3. Zur Abgrenzung des räumlich relevanten Marktes	33
3.1. Ex- und Import als Kriterien der internationalen Verflechtung nationaler Märkte	33
3.2. Auslandsangebot als Reservoir potentieller Konkurrenz	34
3.3. Hoher Konzentrationsgrad im Inland bei Dominanz des Auslandsgeschäfts	42
3.3.1. Luftfahrtindustrie	43
3.3.2. Schiffbau	45
3.3.3. Stahlrohre	47
3.3.4. Anlagenbau	49
3.4. Zur Relevanz des relevanten Marktes	52
4. Unternehmensgröße, Marktphase und internationale Wettbewerbsfähigkeit ..	57
4.1. Kriterien und Aspekte optimaler Unternehmensgröße	57
4.2. Marktphasenschema	59
4.3. Strategische Unternehmensführung	60
4.3.1. Kennzeichen der Einführungsphase und die Aufgabe der Unternehmenspolitik	61
4.3.2. Kennzeichen der Expansionsphase und die Aufgabe der Unternehmenspolitik	63

4.3.3. Kennzeichen der Reifephase und die Aufgabe der Unternehmenspolitik ...	67
4.3.4. Kennzeichen der Stagnations- und Rückbildungsphase und die Aufgabe der Unternehmenspolitik	69
4.4. Die außenwirtschaftliche Komponente und ein Resümee	74
4.4.1. Produktlebenszyklus, internationale Wettbewerbsfähigkeit und Standortwahl	74
4.4.2. Innovation, Anpassung und die Grenzen des internen Unternehmenswachstums	78
5. Internationale Wettbewerbsfähigkeit und internationale Zusammenschlußkontrolle: Empirische Belege für mögliche Konflikte – Markterschließung – Marktdurchdringung – Marktsicherung – Marktwechsel	85
5.1. Markterschließung: Das Beispiel »Telekommunikation«	86
5.2. Marktdurchdringung: Das Beispiel »Elektronische Bauelemente«	99
5.3. Marktsicherung – Das Beispiel »Unterhaltungselektronik«	112
5.4. Marktwechsel – Das Beispiel »Stahlindustrie«	124
6. Internationale Wettbewerbsfähigkeit und nationale Zusammenschlußkontrolle: Ergebnisse – Konsequenzen – Lösungen	139
Literaturverzeichnis	147
Personenregister	161
Firmenregister	167
Sachregister	173